

# Vielversprechende Therapien

**Barmherzige Brüder St. Veit/Glan** Im Bereich der Krebstherapie ist eine rasante Entwicklung zu verzeichnen, die den PatientInnen bessere Heilungschancen bei guter Lebensqualität während der Therapie ermöglicht. Große Hoffnungen setzen Onkologen auf sogenannte zielgerichtete Therapien und immuntherapeutische Ansätze.

VON KATJA KOGLER



Dr. Harald Weiß ist Facharzt für Innere Medizin und Zusatzfacharzt für Hämatonkologie, Oberarzt an der Abteilung für Innere Medizin sowie Leiter der Tagesonkologie und stellvertretender Leiter des Brustzentrums Kärnten am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan.

Natürlich ist die Diagnose Krebs für jeden erst einmal ein Schock. Aber viele Krebserkrankungen sind heute gut behandelbar – sofern sie frühzeitig erkannt werden. Die medizinischen Möglichkeiten haben sich innerhalb der vergangenen Jahre enorm verbessert. So stehen heute verschiedenste Therapieansätze zur Verfügung, etwa Chemotherapie, Antihormontherapie, Antikörpertherapie, Zellzyklushemmer und Strahlentherapie. Je nach Art der Krebserkrankung leitet der behandelnde Onkologe die entsprechende Therapie ein.

## Zielgerichtete Therapien

Die sogenannten zielgerichteten Therapien („targeted therapies“) kommen zum Beispiel bei Brustkrebs schon sehr erfolgreich zum Einsatz. Dabei werden die biologischen und zytologischen Eigenschaften der Krebszelle ausgenutzt. Man blockiert zum Beispiel die Übertragung von Stoffwechsel- und Wachstumssignalen in der Krebszelle und hemmt die Neubildung von Blutgefäßen, die für die Sauerstoffversorgung der Krebszelle und damit für das Überleben der Zelle notwendig sind. So wird das Wachstum des Tumors gehemmt.

Im Unterschied zur klassischen Chemotherapie beeinträchtigen die eingesetzten Wirkstoffe bei der zielgerichteten Medikamententherapie fast ausschließlich das Krebsgewebe und lassen gesunde Zellen zum Großteil unan-

getastet. „Während die klassische Chemotherapie alle sich schnell teilenden Zellen im Körper angreift, neben Tumorzellen sind das beispielsweise auch Haarfollikel, Knochenmark und Schleimhautzellen, werden mit der zielgerichteten Therapie nur Krebszellen zerstört“, betont Oberarzt Dr. Harald Weiß, Leiter der Tagesonkologie und stellvertretender Leiter des Brustzentrums Kärnten am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan.

Viele KrebspatientInnen können heute von einer „targeted therapy“ profitieren. Entscheidend sind allerdings die jeweilige Krebsart und auch der Patient selbst, da die charakteristischen Merkmale von Krebstumoren von Person zu Person variieren. Nur wenn ein Wirkstoff oder eine Wirkstoffkombination auf diese spezifischen Merkmale abgestimmt ist, hat die Behandlung Aussicht auf Erfolg. Daher ist es wichtig, vor Beginn einer Krebstherapie die Möglichkeit eines Ansprechens zu testen. „Biomarker geben Auskunft über die spezifischen Eigenschaften des Tumors und erlauben zudem eine Vorhersage darüber, ob eine bestimmte Behandlungsmethode wirkt“, so Oberarzt Dr. Weiß, der Facharzt für Innere Medizin und Zusatzfacharzt für Hämatonkologie ist.

## Immuntherapie

Bei der Immuntherapie wird das Immunsystem der PatientInnen im Kampf gegen





Durch die neuen individuellen Therapie-Möglichkeiten steigen die Heilungschancen und auch die Lebensqualität der KrebspatientInnen.

den Krebs genutzt. Dabei werden gezielt Antikörper gegen die Fähigkeit des Tumors, das Immunsystem in seiner Umgebung zu unterdrücken und dadurch den Tumor unkontrolliert wachsen zu lassen, gerichtet. „Das Immunsystem wird durch die Immuntherapie sozusagen befähigt, gezielt Krebszellen wieder zu erkennen und zu eliminieren“, erklärt Dr. Weiß. Bei PatientInnen, deren Tumor gut auf die Immuntherapie anspricht, könne die Krankheit lange Zeit unter Kontrolle gehalten werden. Es ist allerdings bisher nicht möglich, sicher vorherzusagen, welchen PatientInnen die Immuntherapie hilft.

Das Immunsystem wird durch die Immuntherapie sozusagen befähigt, gezielt Krebszellen wieder zu erkennen und zu eliminieren.

#### Mehr Lebensqualität

In zertifizierten Krebszentren, wie dem Brustzentrum Kärnten, ist neben der Bekämpfung des Tumors die Lebensqualität der PatientInnen ein wichtiges Behandlungsziel. „Uns Onkologen eröffnet sich mit den neuen Therapien die Möglichkeit, mit einer breiten Palette an Medikamenten zu therapieren – individuell und maßgeschneidert für die jeweiligen PatientInnen“, betont Oberarzt Weiß. „Die unerwünschten Nebenwirkungen treten damit in der Regel in geringem Umfang auf. Dadurch bleibt den PatientInnen häufig eine gute Lebensqualität erhalten.“ ■



#### BUCHTIPP

**Der Anti-Krebs-Ratgeber**, Krebsrisiko senken – Warnsignale erkennen – Alle Heilungschancen nutzen, von Andrea Flemmer, Humboldt-Verlag, ISBN 978-3-8426-2907-3, 184 Seiten, € 20,60, E-Book € 19,50  
Ein Patentrezept für ein Leben ohne Krebs gibt es nicht, aber mit einer gesunden Lebensweise und Vorsorgeuntersuchungen lässt sich das Risiko signifikant senken. Was die Forschung heute darüber weiß, hat Dr. Flemmer in diesem Ratgeber zusammengefasst. Darüber hinaus schildert sie, wie Krebs entsteht, und beschreibt die häufigsten Krebsarten sowie klassische und neue Therapiemöglichkeiten.

---

#### HÄMATOONKOLOGIE

Die Hämatookologie ist ein Teilgebiet der Inneren Medizin, das sich mit bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems beschäftigt. Dazu zählen die Diagnostik und Therapie bösartiger Tumore sowie von Erkrankungen des Blutes, Knochenmarks und des Lymphgewebes.

---